©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

ANGELFISCHEREI

Die Hechtmonster vom Fuschlsee – zwei wahre Geschichten 2008

Zwei 14 kg schwere Hechte konnte 2008 im ersten Halbjahr Landesfischermeister Langmeier mit seinen Gehilfen innerhalb nur einer Woche aus dem glasklaren See holen. Diese Hechte können in einem Coregonen- und Salmonidensee, wie es der Fuschlsee ist, enormen Schaden anrichten. In der Regel sind ihre Bäuche voller Seeforellen, Renken und Seesaiblinge. Eine Dezimierung der äußerst anspruchsvollen und schlauen Räuber ist jährlich daher unbedingt notwendig.

Der Autor konnte sich persönlich von einer anderen Hechtvariante überzeugen. Beim Blinkern im Fuschlsee biss ein 65 cm langer und 1,75 kg schwerer Hecht. Beim Ausnehmen konnte festgestellt werden, dass sich dieser Esox offenbar auf Krebse spezialisiert hatte. Der Mageninhalt bestand aus 9 zum Teil noch lebendigen Kamberkrebsen. Dieser Hecht dürfte die Kamberkrebse vor ihren Höhlen abgepasst haben – und diese Technik ist offensichtlich einmalig. Nach dem 2. Weltkrieg wurden Kamberkrebse in den Fuschlsee eingebracht, um die Futterbasis für die Fische zu erhöhen.

HOT

Der 65cm lange Hecht, mit ein paar Kamberkrebsen »garniert«, welche in seinem Magen, teils lebendig vom Autor vorgefunden wurden.

Fischereigehilfe Florian mit einem 14 kg schweren Esox frisch aus dem Fuschlsee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 61

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Angelfischerei 285